

Neuntes Hauptstück.

Anleitung zur Landkartenkenntniß.

Die Landkartenkenntniß ist die Grundlage der Erdbeschreibung und Geschichte. Auf die Art, sie der Jugend bezubringen, kommt Alles an. Leider hat man sich noch zu wenig überzeugt, wie nothwendig dieser Gegenstand, zumahl in unseren Tagen einer allgemeinen Völkerwanderung, fast für jeden Menschen ist. Der Hand- und Kunstwerker (Fabricant), der Gelehrte, der Künstler, der Beamte, der Kaufmann, vorzüglich aber der Soldat bedarf dieser Kenntniß sowohl zum eigenen Vortheile, als auch zum Besten des Staates, welchem er dient. Um aber der Jugend diesen Lehrgegenstand nicht gleich Anfangs zu verleiden, sondern möglichst anziehend zu machen, dürfte folgende Lehrweise zu empfehlen seyn.

1. Der Lehrer veranstalte, wenn es seine Lage zuläßt, mit seinen Schülern einige Spaziergänge, vorzüglich auf Anhöhen. Hier mache er sie auf die 4 Weltgegenden, auf die Verschiedenheit der Gegenstände (Bach, Fluß, See, Feld, Strasse, Wald, Berg, Thal u. s. w.), auf die Ortschaften und ihre Entfernungen, auf die Grenzen der Bezirke u. dergl. aufmerksam.

2. Er zeige ihnen auf einem eigens zu diesem Ende mitgebrachten Papiere, die Zeichen, durch welche man auf Landkarten diese Gegenstände andeutet und von einander unterscheidet.

3. Diese Zeichen werden in der nächsten Lehrstunde an die Tafel angeschrieben, nach ihrer Bedeutung abgefragt, weggelöscht, und von den Schülern bloß nach der Angabe der Gegenstände wieder angeschrieben. „Dieser mache mir das Zeichen einer Gränze, jener das einer Strasse, eines Flusses, eines Berges, eines Dorfes, einer Stadt u. s. w.“

4. Sind den Kindern die vorzüglichsten dieser Zeichen sehr geläufig (sowohl sie zu nennen, als selbst zu machen): so zeige er, wie man mittels derselben eine kleine Karte selbst aus freyer Hand zeichnen könne. Er wähle einen den Kindern wohl bekannten Bezirk, z. B. die Schule, den Schulgarten, eine Dorfsgegend u. s. w., er ziehe Anfangs die Gränzen, setze die Hauptgegenstände bloß nach dem Augenmaße dahin, wohin sie gehören, und fülle die leeren Räume mit den übrigen Gegenständen aus. *)

5. Nun erst werde den Schülern eine Orts- oder Land-Karte vorgezeigt, und das Nöthige daraus erklärt. Diese Karte muß sehr einfach, richtig und nicht mit zu vielen Gegenständen überladen seyn, um die Anfänger nicht zu verwirren. Ich habe eine solche Karte der Gegend um Wien und eine andere von Oesterreich, Böhmen und Mähren in Kupfer stechen lassen, welche in dieser Absicht sehr zweckmäßig gebraucht werden können.

6. Von den einfacheren Karten steige der Lehrer zu den zusammen gesetzten, je nachdem es die gemachten Fortschritte zulassen. Er stelle mit den Schülern Reisen auf der Landkarte durch's Vaterland an, eine Übung, welche
und

*) Auf dem Lande sollte jeder Lehrer eine solche Karte seines Ortsbezirkles nach genauer Ausmessung haben, und diese von den Schülern nach dem Augenmaße nachzeichnen lassen. Meine Schüler (Knaben und Mädchen) zeichneten mit freyer Hand die Karte von Niederösterreich ziemlich genau, die Geschickteren mit Lineal und Zirkel selbst zum Verkauf, sehr gut nach.

unter der Leitung eines geschickten Lehrers, den Kindern immer viele Freude macht, und als Belohnung für ihr gutes Verhalten versprochen werden kann. Die geübteren Schüler lasse man kleine Reisen selbst beschreiben, und lese ihnen deshalb Anfangs leichtere, dann immer inhaltswollere Reisebeschreibungen vor.

7. Diese Reisen werden nach der Stufenfolge, welche die Klugheit anweist, durch Deutschland, durch Europa und sonach durch die ganze Welt fortgesetzt. Hierbei versteht es sich von selbst, daß der Lehrer nun nicht mehr bey der trockenen Angabe der Orte, Länder, Flüsse u. s. w. verweile, sondern die Schüler auf die merkwürdigsten Erzeugnisse (Producte) der Natur und Kunst, und auf die vorzüglichsten Begebenheiten aus der Geschichte aufmerksam mache, und das Nöthigste hierüber kurz erkläre. Um diese Erklärungen zu behalten, dazu dienen die Erzeugniß- und Geschichts-Zeichen, welche in solchen Karten angebracht seyn sollten.

8. Der weiter ausgebildeten Jugend werde endlich die Erd- und Himmels-Kugel (Globus), und mit diesen das Kartenbuch (Atlas) in die Hand gegeben, und das Wissenswürdige aus der höheren Erdkunde nach dem gewählten Lehrbuche beygebracht.

9. Folgende hierher gehörige Schriften wird ein kluger Lehrer, der aus allem Guten das Beste für seinen Zweck zu behalten versteht, mit Nutzen gebrauchen: *Kass's* (Geographie) für Kinder; — *Büsching's*, *Pfenning's*, *Gatterers*, *Schlözer's* und *Caspari's* hierher gehörige Schriften; — *Abriß der österr. Staaten v. Gruber*, Wien 1788; — *E. Carl's* (Geographie) für Kinder, Wien 1807; — *Allgem. Erdbeschreibung*, Wien 1792; — (Geographisches) *Hand-Lexicon*) von ganz Europa, Wien 1791; — *E. B. Schmidt*, *Vorschläge zur (Methode)* in der (Geographie) für Anfänger und Geübtere. Ein Handbuch für Lehrer in Bürgerschulen. Mit Kupf. u. Kart. Danzig 1795. — *J. E. Fabri's*, *Handbuch*
der

der neuesten (Geographie) für (Akademien, Gymnasien) und jeden Liebhaber dieser Wissenschaft. 8. Aufl. Wien 1801. — Dessen kurzer Abriss der (Geographie), 9. Aufl. Wien 1804; — J. E. Unger's Vorschlag, wie Landkarten auf eine sehr wohlfeile Art können gemeinnützig gemacht werden, Berlin 1791; — Klemm's neuer (Atlas) für die Jugend mit 22 Karten; — (Atlas) der österr. Monarchie zum bürgerl. Gebrauche und zum Unterrichte der vaterländischen Jugend in 38 Blättern von J. E. Kindermann, Wien 1802; — Natur- und Kunst- (Producten-Atlas) der österr. deutschen Staaten in 13 Blättern, Wien; — Postkarte der sämtlichen k. k. Erblande von Meßburg, Wien; — Allgem. deutscher (Atlas), herausgegeben von F. A. Schrãmbel, Wien 1800; — (Producten-) Karte nebst dem Flächeninhalt und den Handelsplätzen aller europäischen Länder, nach Erome, Wien 1800; — Freyherrn v. Lichtenstern's erdlehrtige Werke, Wien 1807; — Die Himmelkugel (stereographisch) entworfen v. Bode; — Campe's Reisebeschreibungen für die Jugend; — Wanderungen u. Spazierfahrten in die Gegenden Wien's, sammt einer Karte und Kupfern, v. Gahels, Wien 1808; — Weiskern's (Topographie) von Niederösterreich; — (Topograph) Land- (Schematismus) von Osterreich unter der Ens, Krems 1795; — Kleine Wanderungen u. Reisen der weiblichen Zöglinge in Schnepfenthal, Leipz. 1788; — Vaterl. Geschichte Niederösterreich's für die Jugend in Fragen und Antworten von E. Geist, Wien 1803; — (Bibliothek) der neuesten und (interessantesten) Reisebeschreibungen, Wien 1801; — Schröck's Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte beym ersten Unterrichte der Jugend; u. s. w.